Details rund ums Ziegeldach

Fachbuch für die Aus- und Weiterbildung im Dachdeckerhandwerk

mit 640 Abbildungen

3., überarbeitete Auflage

Hans-Jürgen Sterly

137

Studiendirektor an der Landesberufsschule des Dachdeckerhandwerks Schleswig-Holstein in Lübeck

Horst Böttcher

Oberstudienrat an der Landesberufsschule des Dachdeckerhandwerks Schleswig-Holstein in Lübeck

Heino Walter

Oberstudienrat a. D. an der Landesberufsschule des Dachdeckerhandwerks Schleswig-Holstein in Lübeck



Inhaltsverzeichnis

1	Dachgeschichte
1.1	Vom Unterschlupf zur Dauerbehausung19
1.2	Ganz natürliche "Dach"-Flächen20
1.2.1 1.2.2	Deckungsart 20 Die Natur gibt Beispiele für die Dachform 20
1.3	Biophysik – Biotechnik – Bionik
1.4	Das Dach als Krönung des Hauses
1.4.1 1.4.2 1.4.3 1.4.4 1.4.5	Assyrer – Griechen – Römer
1.5	Dachlandschaften als Kulturgüter denkmalgeschützter Städte20
2	Vom Tonklumpen zum Dachziegel: Dachziegel-Herstellung
2.1	Was ist ein Dachziegel?28
2.2	Was ist Ton?
2.3	Vom Ton zum Rohling
2.3.1 2.3.2	Die Aufbereitung des Tons 29 Die Formgebung der Rohlinge 3
2.4	Angewandte Prozentrechnung34
2.4.1 2.4.2 2.4.3 2.4.4	Die Aufgabe3-Praxisbeispiel3-Die Lösung3-Die umgekehrte Aufgabe3-
2.5	Vom Rohling zum Dachziegel
2.5.1 2.5.2 2.5.3	Formung der Rohlinge

10 Inhalt

2.6	Eigenschaften der gebrannten Dachziegel
2.6.1 2.6.2	Porosität und Frostbeständigkeit
3	Handelsformen der Dachziegel
3.1	Merkmale und Anforderungen
3.1.1 3.1.2 3.1.3 3.1.4 3.1.5	Konstruktive Merkmale42Anforderungen an den Dachziegel43Prüfverfahren43Konformitäts- und Güteüberwachung48Zusammenfassung48
3.2	Biberschwanzziegel
3.2.1 3.2.2	Schnittarten
3.3	Hohlziegel
3.3.1 3.3.2 3.3.3 3.3.4	Handelsformen – Deckungsarten – Funktionen
3.4	Krempziegel69
3.4.1 3.4.2 3.4.3	Form und Deckungsart
3.5	Mönch- und Nonnenziegel
3.5.1 3.5.2 3.5.3	Form und Deckungsart
3.6	Flachdachpfanne
3.6.1 3.6.2	Form und Deckungsart
3.7	Falzziegel
3.7.1 3.7.2 3.7.3 3.7.4 3.7.5 3.7.6	Formen und Falze 78 Doppelmuldenfalzziegel 78 Reformpfanne 79 Falzpfanne 79 Großfalzziegel 79 Ausführung 80
5.7.0	- 11u5i uiii uiig

3.8	Strangfalzziegel
3.8.1 3.8.2	Form und Deckungsart
3.9	Verschiebeziegel
3.9.1 3.9.2 3.9.3	Form und Deckungsart
3.10	Das Dach und seine Neigungen86
3.11	Zuordnung von Zusatzmaßnahmen zur Regensicherheit87
4	Dachausmittlung
4.1	Die Dachfläche zwischen Traufe und First
4.1.1 4.1.2 4.1.3 4.1.4 4.1.5 4.1.6 4.1.7	Einheiten 89 Flächenformen 89 Drei- und Vierecke 89 Vielecke 90 Kreisflächen 92 Ellipsenflächen 93 Flächen unter und zwischen Kurven 95
4.2	Dachlängen
4.2.1.1 4.2.1.1 4.2.1.2 4.2.2 4.2.3 4.2.3.1 4.2.4 4.2.4.1	Sätze im rechtwinkligen Dreieck
4.3	Grat- und Kehlneigung < Dachneigung
4.3.1	Der Traufe "zugeneigt"
4.4	Darstellung von Dächern
4.4.1 4.4.2 4.4.3 4.4.4	Parallelprojektionen105Zentralprojektion109Fachzeichnen – die Sprache des Handwerkers110Der Maßstab110
4.5	Darstellung von Gratlängen
4.5.1 4.5.2 4.5.3	Zeichnerische Darstellungen und ihre Verzerrungen

12 Inhalt

4.6	Dachausmittlung in neun Beispielen
4.6.1 4.6.2	Beispiel 1: Ungleichhüftiges Walmdach
4.6.3	Beispiel 3: Walmdach über Trapezgrundriss mit gleicher Dachneigung
4.6.4	Beispiel 4: "Vorbau" an einer Hausecke (Eingangsbereich) 126
4.6.5	Beispiel 5: Ungleichhüftige Trapezgaube mit fallendem First
4.6.6	im Pultdach
	mit 55° Dachneigung
4.6.7	Beispiel 7: Walmdach über schiefwinkliger Grundfläche mit ungleichen Dachneigungen
4.6.8	Beispiel 8: Walmdach über schiefwinkliger Grundfläche
4.60	mit Anbau
4.6.9	Beispiel 9: Walmdach mit abgeschleppter Trapezgaube und unterschiedlichen Dachneigungen und Traufhöhen 137
4.7	Material bedarf am Grat
4.7.1	Vorgehensweise
4.7.2 4.7.3	Ermittlung des Längenmaßes
4.8	Grate auf Walmdächern mit gleicher Neigung143
4.8.1	Gratneigungen und -längen bei Gleichhüftigkeit144
4.9	Grate auf Walmdächern mit ungleicher Neigung146
4.9.1 4.9.2	Gratneigungen und -längen bei Ungleichhüftigkeit
5	Dacheinteilung150
5.1	Die Dacheinteilung von der Traufe zum First
5.2	Die Dacheinteilung von Ortgang zu Ortgang152
5.3 5.3.1	Breiteneinteilung der Dachfläche
5.4	Höheneinteilung der Dachfläche
5.4.1 5.4.1.1	Lattenweitenberechnung für die Einfachdeckung
5.5	Doppeldeckungen mit "Bibern"
5.5.1 5.5.2 5.5.3	Lattenweitenberechnung für Kronendeckung

5.6	Dacheinteilung und Materialberechnung	70
5.6.1 5.6.2 5.6.3	Breiteneinteilung der Dachfläche	170
5.7	Material berechnung	172
5.7.1	Beispielrechnung	173
5.8	Material und Masse.	175
5.8.1	Beispielrechnungen	176
5.9	Dachgröße – Dacheinteilung – Materialbedarf	178
5.10	Dachdeckermörtel	180
5.10.1 5.10.2 5.10.2.1 5.10.3 5.10.3.1 5.10.3.2 5.10.3.3	Der Deckmörtel. Der Dachdecker-Fertigmörtel Steckbrief des Dachdecker-Fertigmörtels. Die Mörtelausbeute. Bindemittel und Zuschlagstoff. Das Mischungsverhältnis Die Ermittlung der Mörtelausbeute	182 183 185 185
6	Grate	188
6.1	Geschichte der Grate	188
6.1.1 6.1.2 6.1.3	Zur Zahl Pi (π) Der goldene Schnitt Das Walmdach.	189
6.2	Details rund um den Grat	193
6.2.1 6.2.2 6.2.3 6.2.4	Der Grat-Begriff Traufknoten Firstknoten Gratlängenberechnung	194 195
6.3	Schiftung	198
6.3.1 6.3.2 6.3.3 6.3.4	Backenschiftung Längenermittlung der Lotschmiege	200 200
6.4	Typologie der Grate	203
6.4.1 6.4.2 6.4.3	Probleme bei der Grateindeckung Der eingebundene Grat Eingebundener Grat an Gauben	205

6.4.5 6.4.6 6.4.7 6.4.8	Schmuck-Walmanfänger	. 209 . 209
7	Eindecktechniken	. 214
7.1	Deckunterlage	. 214
7.2	Vorbereiten der Grateindeckung	. 216
7:2.1 7.2.2	Das Abstecken eines Hohlpfannengrates	
7.3	Das Zurichten der Gratspitzen	. 219
7.3.1 7.3.2	Das Zurichten mit der Ziegelzange	. 220 . 220
7.4	Die Gratdeckung in Mörtel	. 221
7.4.1 7.4.2 7.4.3 7.4.4 7.4.4.1 7.4.4.2 7.4.5	Normaler Gratanfang	. 223 . 224 . 227 . 227 . 227
7.5	Anforderungen, Anarbeiten, Aufteilen	. 230
7.6	Gratabschlüsse am First	. 233
7.7	Das Zurichten eines Gratabschlusses am First	. 235
7.8	Mörtellose Gratverlegung	. 237
7.8.1 7.8.2	Grat mit elastischen Elementen	
8	Wohnreserven unterm Dach	. 241
8.1	Gauben – Platz, Luft und Licht für Wohnreserven zwischen Traufe und First	. 241
8.1.1 8.1.2 8.1.3 8.1.3.1 8.1.4 8.1.4.1	Dachformen. Gaubenformen Ausmittlung der Fledermausgaube Beispielrechnungen zur dargestellten Fledermausgaube. Wie kommt die Fledermaus aufs Dach? Ausführung der Fledermausgauben	. 242 . 244 . 249 . 251
8.142	Deckung mit Riberschwanzziegeln	. 252

8.1.4.3 8.1.4.4 8.1.5	Deckung mit Hohlziegeln
8.2	Belichtung durch Dachfenster und Dachflächenfenster 262
8.2.1 8.2.2 8.2.3 8.2.4	Dachfenster262Dachflächenfenster262Anforderungen an Dach - und Dachflächenfenster263Ausführung265
8.3	Auswahl der Fenster
9	Wärmedämmung271
9.1	Grundlagen
9.1.1 9.1.2 9.1.3	Energieverbrauch und Treibhauseffekt
9.2	Dämmstoffeigenschaften
9.2.1 9.2.2 9.2.3	Einbaufehler, bezogen auf dichte Fugenausbildung
9.3	Dämmstoff-Materialien
9.3.1 9.3.1.1 9.3.1.2 9.3.1.3 9.3.2 9.3.2.1 9.3.2.2 9.3.2.3	Wärmedämmstoffe aus Erdöl285Polystyrol285Polyurethan-Dämmstoffe286Dämmstoffe aus Phenolharz PF285Mineral-Dämmstoffe285Mineral-Schäume285Expandierte Mineralien285Dämmstoffe aus Mineralfasern286
9.4	Kennzeichnung von Wärmedämmstoffen
9.5	Organische Dämmstoffe
9.5.1 9.5.2 9.5.3 9.5.4 9.5.5	Korkdämmstoffe29Holzdämmstoffe29Dämmstoffe aus Zellulose29Dämmstoffe aus Stroh und Schilfrohr29Kokosfaser29
フ・ン・ン	NUNUSIASCI

O

10	Lüftung und Dämmung
10.1	Lüftung wärmegedämmter Ziegeldächer
10.1.1 10.1.2 10.1.3 10.1.4	Einleitung.298Das wärmegedämmte durchlüftete Dach300Lüftungsquerschnitt am Grat303Anordnung der Lüfterziegel bzw. Lüftersteine am Grat304
10.2	Ausführung der Lüftung am Grat
10.2.1 10.2.1.1 10.2.2 10.2.3	Beispiel 1: Grat- / Firstausbildung mit Universal- Lüfterfirstziegeln
10.2.4	Beispiel 4: Gratausbildung mit Gaubenlüftern311
10.3	Grat- und Firstlüftungssysteme
10.3.1 10.3.2	Universal-Lüfter
10.4	Trockengrat und -first mit integrierter Lüftung
10.4.1 10.4.2 10.4.3	Die Gratrolle315Eigenschaften316Verlegung der Gratrolle316
10.5	Trockengrat und -first bei Wärmedämmsystemen über den Sparren
10.5.1 10.5.2 10.5.3	Besondere Regeln für Aufsparren-Dämmsysteme
10.6	Zusätzliche Maßnahmen zur Unterstützung der Lüftung zwischen Wärmedämmung und Unterspannbahn324
10.7	Zusätzliche regensichernde Maßnahmen
11	Feuchteschutz durch Lüftung und Dampfsperre333
11.1	Klimabedingter Feuchteschutz
11.1.1 11.1.2	Das belüftete Dach333Das unbelüftete Dach334
11.2	Wasserdampfdiffusion
11.2.1	Vermeidung von Tauwasseranfall
11.3	Fazit der bauphysikalischen Betrachtungen
11.3.1	Belüftete Dächer

12	Dachentwässerung	339
12.1	Arten des Wassers	339
12.2	Verschiedene Ausführungsarten der Entwässerung	339
12.2.1 12.2.2	Bemessung der Dachrinne	341
12.3	Berechnung der zu erwartenden Regenabflussmenge	344
12.4	Das Anbringen von Dachrinnen	345
12.5	Warme Dachentwässerung	346
12.6	Kalte Dachentwässerung	347
12.7	Zusammenfassung	349
12.8	Unterspannbahn und Unterdach	349
12.9	Dachrinnen	350
12.9.1 12.9.2 12.9.3	Berechnung der Längenänderung Rinnengefälle Kontaktkorrosion	350
13	Das Solardach als Energiezentrale	353
13.1	Energieverbräuche und -lieferanten	353
13.2	Der erste Strom aus Sonnenlicht	354
13.2.1 13.2.2	Einsteins Theorien des Lichts	
13.3	Technische Nutzung von Wärme und Licht	355
13.3.1 13.3.2	Solarthermie	
13.4	Der Dachdecker als Fachmann für den Einbau von Solaranlagen	359
13.4.1 13.4.2	Auf- und Indach-Montage von Solarthermieanlagen Auf- und Indach-Montage von Photovoltaikanlagen	361
13.5	Solardachziegel-Systeme	363
13.6	Förderprogramme	
14	Lösungen zu den Übungen	366
	Stichwortverzeichnis	390
	Quallannachwais	304